

Gott

Bibellektion von **Sonntag den 3.1. 2021**

Thema: Gott

Goldener Text: 4. Mose 6:

24	Der HERR segne dich und behüte dich;
25	der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
26	der HERR erhebe sein Angesicht über dir und gebe dir Frieden.

Wechselseitiges Lesen: Jesaja 2: 2-5/Philipper 4: 7

- 2 In der letzten Zeit wird der Berg des Hauses des HERRN fest stehen, höher als alle Berge, und über alle Hügel erhaben sein, und alle Nationen werden herbeiströmen.
- 3 Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des HERRN gehen, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns seine Wege lehrt und wir auf seinen Pfaden gehen! Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.
- 4 Und er wird Recht sprechen unter den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk gegen das andere den Schwert aufheben und sie werden hinfort nicht mehr lernen Krieg zu führen.
- 5 Kommt nun, ihr vom Haus Jakob, lasst uns im Licht des HERRN leben.
- 7 Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Psalm 29: 11

11 Der HERR wird seinem Volk Kraft geben; der HERR wird sein Volk mit Frieden segnen.

2.) 3. Mose 25: 1

1 Und der HERR redete mit Mose auf dem Berg Sinai und sagte:

3.) 3. Mose 26: 3, 4, 6, 8,12, 13

- 3 Werdet ihr in meinen Satzungen leben und meine Gebote halten und tun,
4 so will ich euch Regen geben zu seiner Zeit und das Land soll sein Gewächs geben und die Bäume auf dem Feld ihre Früchte bringen.
- 6 Ich will in eurem Land Frieden geben, sodass ihr schlaft und euch niemand erschreckt. Ich will die bösen Tiere aus eurem Land wegschaffen, und kein Schwert soll durch euer Land gehen.
- 8 5 von euch sollen 100 jagen, und 100 von euch sollen 10.000 jagen, denn eure Feinde sollen vor euch durchs Schwert fallen.
- 12 Ich will in eurer Mitte leben und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.
- 13 Ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägypten geführt hat, damit ihr nicht ihre Knechte seid, und habe die Stäbe eures Jochs zerbrochen und habe euch aufrecht gehen lassen.

Gott

2

4.) 2. Chronik 20: 1, 3, 4, 6, 9, 12, 14, 15, 17, 18, 20-22, 30

- 1 Danach kamen die Kinder Moab, die Kinder Ammon und mit ihnen auch Meuniter, um gegen Joschafat zu kämpfen.
- 3 Joschafat fürchtete sich und richtete seinen Sinn, den HERRN zu suchen, und ließ unter ganz Juda ein Fasten ausrufen.
- 4 Und Juda kam zusammen, den HERRN zu suchen; auch kamen sie aus allen Städten Judas, um den HERRN zu suchen.
- 6 ...und sagte: HERR, der Gott unserer Väter, bist du nicht Gott im Himmel und Herrscher in allen Königreichen der Nationen? In deiner Hand ist Kraft und macht, und es ist niemand, der gegen dich bestehen kann.
- 9 Wenn ein Unglück, Schwert, Strafe, Pest, oder Hungersnot über uns kommt, sollen wir vor diesem Haus vor dir stehen - denn dein Name ist in diesem Haus - und in unserer Not zu dir schreien, so wolltest du hören und helfen?
- 12 Unser Gott, willst du sie nicht richten? Denn in uns ist keine Kraft gegen diese große Menge, die gegen uns kommt. Wir wissen nicht, was wir tun sollen; sondern unsere Augen sehen nach dir.
- 14 Aber auf Jahasiel, den Sohn Secharjas ... kam der Geist des HERRN, mitten in der Gemeinde,
- 15 und er sagte: Merkt auf ganz Juda und ihr Einwohner von Jerusalem und du König Joschafat.
- 17 Aber ihr werdet nicht kämpfen in dieser Sache. Tretet nur hin und steht und seht das Heil des HERRN, der mit euch ist, Juda und Jerusalem. Fürchtet euch nicht und verzagt nicht. Morgen zieht aus gegen sie, der HERR ist mit euch.
- 18 Da beugte sich Joschafat mit dem Gesicht zur Erde, und ganz Juda und die Einwohner von Jerusalem fielen vor dem HERRN nieder und beteten den HERRN an.
Jesus aber rief: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat.
- 20 Und sie machten sich des Morgens früh auf und zogen aus zur Wüste Tekoa. Als sie auszogen, trat Joschafat vor sie und sagte: Hört mir zu, Juda und ihr Einwohner von Jerusalem! Glaubt an den HERRN, euren Gott, so werdet ihr sicher sein; und glaubt seinen Propheten, so werdet ihr Glück haben.
- 21 Und er unterwies das Volk und bestellte die Sänger für den HERRN; die lobten in heiligem Schmuck, zogen vor den Gerüsteten her und sagten: Dankt dem HERRN; denn seine Barmherzigkeit währt ewig.
- 22 Und als sie anfangen mit Danken und Loben, ließ der HERR einen Hinterhalt über die Kinder Ammon und Moab und die vom Gebirge Seir kommen, die gegen Juda gekommen waren, und sie wurden geschlagen.
- 30 So war das Königreich Joschafats ruhig, und Gott gab ihm Ruhe umher.

Gott

5.) 2. Chronik 7: 14

14 ...und mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist, sich demütigt, indem sie beten und mein Angesicht suchen und von ihren bösen Wegen umkehren: dann will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.

6.) Jesaja 32: 17, 18

17 ...und die Furcht der Gerechtigkeit wird Friede sein, und der Nutzen der Gerechtigkeit werden Ruhe und Sicherheit für immer sein.
18 und mein Volk wird in Häusern des Friedens wohnen, in sicheren Wohnungen und sorgloser Ruhe.

7.) Jesaja 57: 15, 19-21

15 Denn so sagt der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt, dessen Name heilig ist: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum und bei denen, die einen zerschlagenen und demütigen Geist haben, um den Geist der Gedemütigten und das Herz der Zerschlagenen zu beleben.
19 Ich will Frucht der Lippen schaffen, die sagen: Friede, Friede, denen in der Ferne und denen in der Nähe, sagt der HERR, und ich will sie heilen.
20 Aber die Gottlosen sind wie ein ungestümes Meer, das nicht still sein kann und dessen Wellen Unflat und Schlamm aufwühlen.
21 Die Gottlosen haben keinen Frieden, sagt mein Gott.

8.) Jesaja 59: 1, 2

1 Sieh, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, sodass er nicht helfen kann; und seine Ohren sind nicht hart geworden, sodass er nicht hört;
2 sondern eure Übertretungen scheiden euch und euren Gott voneinander und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, sodass ihr nicht gehört werdet.

9.) Haggai 1: 5, 6, 9

5 Nun, so sagt der HERR Zebaoth: Achtet gut auf eure Wege!
6 Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst, und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und werdet doch nicht betrunken; ihr kleidet euch und könnt euch doch nicht wärmen; und wer Geld verdient, der legt es in einen löchrigen Beutel.
9 Denn ihr erwartet viel, und sieh, es wurde wenig; und wenn ihr es auch heimbrachtet, so blies ich es doch weg. Warum das? sagt der HERR Zebaoth. Weil mein Haus zerstört ist und jeder sich beeilt, für sein eigenes Haus zu sorgen.

10.) Haggai 2: 6-9

6 Denn so sagt der HERR Zebaoth: Noch einmal - es ist noch eine Weile bis dahin - werde ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttern.
7 Ja alle Nationen werde ich erschüttern. Da werden die Kostbarkeiten aller Nationen herbeikommen; und ich erfülle dieses Haus mit Herrlichkeit sagt der HERR Zebaoth.
8 Denn mein ist das Silber und mein ist das Gold, sagt der HERR Zebaoth
9 Es soll die Herrlichkeit dieses zukünftigen Hauses größer werden, als die des ersten gewesen ist, sagt der HERR Zebaoth; und ich will an diesem Ort Frieden geben, sagt der HERR Zebaoth.

Gott

5

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 465: 8-1

Frage. - Was ist GOTT?

Antwort. - GOTT ist GEMÜT, GEIST, SEELE, PRINZIP, LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE
- unkörperlich, göttlich, allerbarmend, unendlich.

Frage. - Sind diese Ausdrücke synonym?

Antwort. - Ja sie beziehen sich auf einen absoluten GOTT. Sie sollen auch die Natur, die Wesenheit und die Ganzheit der Gottheit ausdrücken. Die Attribute GOTTES sind Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Weisheit, Güte usw.

Frage. - Gibt es mehr als einen GOTT oder ein PRINZIP?

Antwort. - Nein. PRINZIP und seine Idee ist eins, und dieses eine ist GOTT, allmächtiges, allwissendes und allgegenwärtiges Wesen und seine Widerspiegelung ist der Mensch und das Universum.

2.) 516: 9-12

GOTT gestaltet alle Dinge nach Seinem Gleichnis. LEBEN spiegelt sich in Dasein wider, WAHRHEIT in Wahrhaftigkeit, GOTT in Güte, die ihren innewohnenden Frieden und ihre innewohnende Beständigkeit mitteilen.

3.) 328: 4-13

Die Sterblichen nehmen an, dass sie ohne Güte leben können, wo doch GOTT gut und das einzig wirkliche LEBEN ist. Zu welchem Ergebnis führt das? Weil die Sterblichen wenig vom göttlichen PRINZIP verstehen, das erlöst und heilt, werden sie nur der Annahme nach von Sünde, Krankheit und Tod frei. diese Irrtümer sind somit nicht wirklich zerstört und müssen daher den Sterblichen anhängen, bis sie hier oder hiernach das wahre Verständnis von GOTT in jener Wissenschaft erlangen, die die menschliche Täuschungen über Ihn zerstört und die großartigen Wirklichkeiten Seiner Allheit offenbart.

4.) 329: 26-31

Wenn die Menschen verstünden, dass ihre wirkliche geistige Quelle alle Glückseligkeit ist, dann würden sie darum ringen, ihre Zuflucht im Geistigen zu finden, und hätten Frieden; aber je tiefer der Irrtum, in den das sterbliche Gemüt gesunken ist, desto heftiger ist der Widerstand gegen die Geistigkeit, bis der Irrtum sich der WAHRHEIT ergibt.

5.) 324: 7-18

Solange die Harmonie und Unsterblichkeit des Menschen nicht sichtbar werden, erlangen wir die wahre Idee von GOTT nicht; und der Körper wird das widerspiegeln, was ihn regiert, sei es WAHRHEIT oder Irrtum, Verständnis oder Annahme, GEIST oder Materie. Darum mache dich nun mit Ihm vertraut und

Gott

6

habe Frieden. Sei wachsam, nüchtern und achtsam. Der Weg ist gerade und schmal, der zu dem Verständnis führt, dass GOTT das einzige LEBEN ist. Es ist ein Kampf mit dem Fleisch, in dem wir Sünde, Krankheit und Tod besiegen müssen, entweder hier oder hiernach - auf jeden Fall, bevor wir das Ziel des GEISTES oder das LEBEN in GOTT erreichen können.

6.) 265: 5-15, 23-5

Die Sterblichen müssen zu GOTT hinstreben, ihre Neigungen und Ziele müssen geistig werden - sie müssen sich den umfassenderen Interpretationen des Seins nähern und etwas von der eigentlichen Bedeutung des Unendlichen erlangen -, damit sie Sünde und Sterblichkeit ablegen können.

Diese wissenschaftliche Auffassung vom Sein, die Materie für GEIST aufgibt, bedeutet keinesfalls, dass der Mensch in der Gottheit aufgeht und seine Identität einbüßt, sondern verleiht dem Menschen eine erweiterte Individualität, eine umfassendere Sphäre des Denkens und Handelns, eine umfassendere LIEBE, einen höheren und beständigeren Frieden.

Wer den Verlust menschlichen Friedens erfahren hat, spürt der nicht ein stärkeres Verlangen nach geistiger Freude? Das Streben nach dem himmlischen Guten kommt sogar schon bevor wir entdecken, was zu Weisheit und LIEBE gehört. Der Verlust irdischer Hoffnungen und Freuden erhellt für manches Herz den aufsteigenden Pfad. Die Schmerzen der Sinne belehren uns bald, dass die Genüsse der Sinne sterblich sind, Freude jedoch geistig ist.

Die Schmerzen der Sinne sind heilsam, wenn sie uns angenehme, aber dennoch falsche Vorstellungen entreißen und die Neigungen vom Sinn in die SEELE verpflanzen, wo die Schöpfungen GOTTES gut sind und das Herz erfreuen. So ist das Schwert der Wissenschaft, mit dem WAHRHEIT den Irrtum enthauptet, damit die Materialität der höheren Individualität und Bestimmung des Menschen Raum gibt.

7.) 540: 5-16

Im Buch Jesaja lesen wir: Ich gebe Frieden und schaffe das Übel. Ich bin der Herr, der das alles tut; aber der Prophet bezog sich auf das göttliche Gesetz, das den Glauben an das Böse bis zum Äußersten aufwühlt, wenn es ihn an die Oberfläche bringt und auf seinen gemeinsamen Nenner, das Nichts, reduziert. Das schlammige Flussbett muss aufgewühlt werden, um den Strom zu reinigen. Wenn sich bei der moralischen Chemikalisierung die Symptome des Bösen, der Illusion, verschlimmern, mögen wir in unserer Unwissenheit denken, der Herr habe Böses gewirkt; aber wir sollten wissen, dass GOTTES Gesetz die sogenannte Sünde und ihre Folgen nur aufdeckt, damit WAHRHEIT jede Auffassung vom Bösen und jede Fähigkeit zu sündigen zerstören kann.

Gott

8.) 225: 25-31

Die despotischen Neigungen, die dem sterblichen Gemüt eigen sind und in immer neuen Formen der Tyrannei keimen, müssen durch das Wirken des göttlichen GEMÜTS ausgerottet werden.

Noch immer sind Männer und Frauen aller Religionen und Rassen in der Knechtschaft des materiellen Sinnes und wissen nicht, wie sie ihre Freiheit erlangen können.

9.) 226: 5-17

Die Stimme GOTTES zugunsten der afrikanischen Sklaven hallte noch in unserem Land wider, als die Stimme des Herolds dieses neuen Kreuzzugs den Grundgedanken universaler Freiheit verkündete, eine vollständigere Anerkennung der Rechte des Menschen als Sohn GOTTES forderte und verlangte, dass das menschliche Gemüt von den Ketten der Sünde, der Krankheit und des Todes befreit werde und dass seine Freiheit nicht durch menschlichen Kampf, nicht durch Bajonett und Blutvergießen, sondern durch Christi göttliche Wissenschaft bewirkt werden solle.

GOTT hat ein höheres Programm der Menschenrechte aufgestellt, und Er hat es auf göttlichere Ansprüche gegründet. Diese Ansprüche werden nicht durch Gesetzesbücher oder Glaubensbekenntnisse geltend gemacht, sondern durch die Demonstration des Wortes "Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen."

10.) 232: 7-10

Sicherheit für den Anspruch auf ein harmonisches und ewiges Sein ist nur in der göttlichen Wissenschaft zu finden.

Die Heilige Schrift lehrt uns: Bei GOTT sind alle Dinge möglich - alles Gute ist dem GEIST möglich.

11.) 96: 12-20

Diese materielle Welt wird schon jetzt zum Schauplatz widerstreitenden Gewalten. Auf der einen Seite wird es Disharmonie und Schrecken geben; auf der anderen Seite werden Wissenschaft und Friede sein. Das Zusammenbrechen materieller Anschauungen mag als Hungersnot und Seuche, als Mangel und Elend, Sünde, Krankheit und Tod auftreten, die neue Formen annehmen, bis ihr Nichts offenkundig wird. Diese Störungen werden bis zum Ende des Irrtums fort dauern, bis alle Disharmonie in geistiger WAHRHEIT verschlungen sein wird.

12.) 323: 6-12

Durch die heilsamen Zurechtweisungen der LIEBE werden wir auf dem Weg zu Gerechtigkeit, Frieden und Reinheit, die die Orientierungspunkte der Wissenschaft sind, vorgebracht. Wenn wir uns der unendlichen Aufgaben der Wahrheit bewusst werden, halten wir inne - warten auf GOTT. Dann drängen wir vorwärts, bis sich der unbegrenzte Gedanke begeistert erhebt und das uneingeschränkte Erfassen beschwingt die göttliche Herrlichkeit erreicht.

Gott

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.